

## 2. Magdeburger Seniorenforum „Wohnen im Alter – am liebsten im Stadtquartier“

### Arbeitsgruppe 1 Individuelle Wohnsituation

vorgestellt von der  
Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V.  
30. September 2010

Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V. •  
Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal • Brandenburger Straße 9 • 39104 Magdeburg



### Wohnformen

ambulant

stationär

Normale Wohnung

Betreutes Wohnen

Generationen - Wohnen

Senioren - Wohngemeinschaften

Demenz - Wohngemeinschaften

Pflege - Wohngemeinschaften

Pflegeheim

Wohngruppen im Heim

Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V. •  
Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal • Brandenburger Straße 9 • 39104 Magdeburg



## Die normale Wohnung

- Die Wohnung ist ein wichtiger Lebensbereich
- Im Alter gewinnt dieser Lebensbereich immer mehr an Bedeutung.
- Der Verbleib in der eigenen Wohnung und der Erhalt der Selbständigkeit haben einen zentralen Stellenwert.
- Mit zunehmendem Alter kann die selbständige Lebensführung durch Erkrankungen, Behinderungen oder Pflegebedürftigkeit eingeschränkt werden.



## Die normale Wohnung

- Es können Probleme bei der Wohnungsnutzung auftreten.
- Einrichtungsgegenstände werden zu Stolperfallen und die Wohnungsausstattung wird zur Sturzgefahr.
- Wohnraumanpassungsmaßnahmen können helfen!
- Wohnraumanpassung kann den nicht gewünschten Umzug in eine andere Wohnung oder in eine stationäre Einrichtung verhindern oder hinauszögern!



## Die normale Wohnung

- Wohnraumanpassung hilft die selbständige Lebensführung zu erhalten, zu fördern oder wiederzugewinnen.
- Selbständiges Ausführen der körpernahen Verrichtungen (Aufstehen, Anziehen, Waschen, WC-Gang etc.)
- Selbständige Versorgung (Einkaufen, Kochen, Essen, Abwaschen etc.)
- Teilnahme am sozialen Leben (aktiven oder passiven Kontakt zu anderen Menschen)



## Wohnraumanpassungsmaßnahmen

- **Ausstattungsveränderungen in der Wohnung**



**[unbewusste]  
„Barrieren“  
in der Wohnung**

## Wohnraumanpassungsmaßnahmen

### ► Verwendung von Hilfsmittel



Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V. •  
Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal • Brandenburger Straße 9 • 39104 Magdeburg



## Wohnraumanpassungsmaßnahmen

### ► bauliche Veränderungen der Wohnung oder des Wohnumfeldes



Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V. •  
Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal • Brandenburger Straße 9 • 39104 Magdeburg



## Wohnraumanpassungsmaßnahmen

- Ausstattungsveränderungen in der Wohnung
- Verwendung von Hilfsmittel
- bauliche Veränderungen der Wohnung oder des Wohnumfeldes
- Umzug in eine andere Wohnung



**Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen bieten Wohnberatungsstellen an.**

## Wohnformen

### Betreutes Wohnen

- „So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“
- auf „Wohnen“ ausgerichtet, eigener Haushalt
- bei Bedarf Serviceleistungen im Rahmen eines Betreuungsvertrages vereinbar
- rechtliche Abgrenzung zum Heim nicht immer eindeutig
- bei erhöhter Pflegebedürftigkeit Umzug ins Heim



...mit Hausmeister - Service

...mit Ansprechpartner, aber ohne eigene soziale Dienste

...mit Ansprechpartner und eigenen Angeboten

...mit integrierter Versorgung und Pflege

...mit Ankopplung an ein Pflegeheim

## Wohnformen

### Generationen – Wohnen

- jung und alt leben in einem Haus, Quartier zusammen und nutzen gegenseitige Hilfeleistungen



### Senioren – Wohngemeinschaften

- mehrere Senioren wohnen in eigener 2-Raum-Wohnung und nutzen Wohnküche bzw. Gemeinschaftsraum gemeinsam

### Demenz- oder Pflege – Wohngemeinschaft (WG)

- mindestens 6 Personen mit Pflegestufe leben in ihrem eigenen Zimmer, nutzen Wohnküche und Pflegebad gemeinsam
- 24-Stunden-Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst

## Wohnformen

### Alten – Pflegeheim

- Voraussetzung ist eine Pflegestufe
- zählt zur vollstationären Pflege und unterliegt einem speziellen Gesetz (Heimgesetz seit 2002)
- Unterkunft, Verpflegung und umfassende soziale Betreuung und Pflege

### Wohngruppen im Pflegeheim

- Aufteilung eines Pflegeheims in teilautonome Pflegeeinheiten
- familienähnlicher Charakter
- weitgehende Selbstversorgung



## Empfehlungen

- Beratungsangebote bekannter machen und besser vernetzen
- Wohnformen brauchen mehr Transparenz
- Darstellung der Wohnangebote nach einheitlichen Kriterien und Begrifflichkeiten (z. B. *eigene Internetseite*)

A form titled "Checkliste zur Überprüfung der Qualität von Wohnformen". It contains several sections with headings and lines for text entry. The sections include: "Allgemeine Angaben", "Beschreibung der Wohnform", "Anzahl der Bewohner", "Anzahl der Mitarbeiter", "Anzahl der Plätze", "Anzahl der Zimmer", "Anzahl der Toiletten", "Anzahl der Duschen", "Anzahl der Bäder", "Anzahl der Küchen", "Anzahl der Wohnzimmer", "Anzahl der Schlafzimmer", "Anzahl der Gemeinschaftsräume", "Anzahl der Freizeitanlagen", "Anzahl der Außenanlagen", "Anzahl der Stellplätze", "Anzahl der Garagen", "Anzahl der Abstellplätze", "Anzahl der Fahrradabstellplätze", "Anzahl der Mülleimer", "Anzahl der Mülltonnen", "Anzahl der Müllbehälter", "Anzahl der Müllbehälter", "Anzahl der Müllbehälter", "Anzahl der Müllbehälter".

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**